Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 29. Juli 1948

Nachlass Faulhaber 10027, S. 93

Stand: 06.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 29.7.48. Sehr warm geworden. Pfarrer Hack, Eichstätt, soll Näheres über den Brief an Wagoner im Auftrag von Muench einholen.

Geistlicher Rat Knott - entschuldigt sich, daß er in Garmisch nicht gedankt hätte fürs Mitnehmen.

Pater Roos - nach der Profess feier in der Au soll ich zum Frühstück und Mittagstisch bleiben - Nein.

Schmidt-Pauli - erzählt lang über den Besuch in Landsberg. Daß ihnen das Sanctissimum genommen wurde, daß sie nicht jede Stunde zu einem Geistlichen kommen können - ist ihr großer Schmerz. Der Galgen unter ihren Fenstern - Morgenschweis sei übermüdet. Rasiermesser wieder zurückgebracht.

16.00 Uhr - 18.00 Uhr Graböffnung von M. Caroline de Verbo incarnato. Lebsche, Hartig, Dr. Klees später Pater Roos. Die Öffnung des Grabes, ohne jeden Modergeruch, durch eindringendes Wasser alles schwarz, nach 200 Jahren so wie Pater Rupert nach zwei Jahren. Protokoll diktiert. Lichtbild aufgenommen. In einen neuen bereit stehenden Sarg umgebettet. Mit Rosenkranz und Bild berührt. Neue Einsegnung.

Auf der Heimfahrt Besuch in Sankt Michael. An Pater Riesterer die Briefe von Knapke übergeben.